

ENMIGRAW Suisse – Engagement bewegt

Anita Hess, Hermatswilerstr. 12, CH-8493 Saland

ENMIGRAW Suisse News April 2019

Liebe Spender, Spenderinnen und Freunde

Die 11. GV ging gut über die Bühne und viele Interessierte verfolgten gespannt die Diashow über unsere Arbeit und Kosten der verschiedenen Projekte 2018. Wir wurden von rund 100 Spendern, Mitgliedern und Gönnern wiederum grosszügig unterstützt. Dass alle Beiträge am richtigen Ort ankommen und auch viel bewirken, davon war jeder überzeugt. In diesem Sinne möchte ich allen danken, die ENMIGRAW Suisse weiterhin die Treue halten und sich unserem Engagement anschliessen.



„Neugier ist der Beginn allen Lernens“



Neben dem Brunnenbau und den Nomadenschulen hat sich ENMIGRAW Suisse auch das Ziel gesetzt, motivierten Leuten den Einstieg in eine Geschäftstätigkeit zu ermöglichen.

Unser langjähriger Vertrauter vor Ort, Alhassane Barka (Aktuar ENMIGRAW Niger), hat sich mit seinem Wunsch nach Weiterentwicklung an uns gewandt. Seine Arbeit für ENMIGRAW ist äusserst engagiert, sie ist jedoch nur ein Teil seines Lebens.

Um sich etwas Neues aufzubauen, möchte in der Abendschule eine machen. Dieser Abschluss würde seine Chancen in den Ministerien Niameys Arbeit zu finden, stark erhöhen. Nach intensiven hat sich ENMIGRAW Suisse entschlossen, ihn auf seinem Weg zu begleiten. überzeugt, dass die Kombination Praxis und Weiterbildung ideal ist. sich jetzt schon, sein Gelerntes in Zukunft für uns einsetzen zu **Kosten CHF ca. 3'000.-**



KV-Ausbildung verschiedenen Gesprächen

Wir sind zudem Alhassane freut können.

Tu Gutes und schweig darüber!



Per Post erhielten wir einen „Bazen“ für unsere Projekte. Ich war tief gerührt und möchte der unbekanntem Spenderin/Spender für diese grosszügige Unterstützung auf diese Art meinen Dank ausdrücken. Gerne hätte ich das auch persönlich gemacht! Denn Spenden sind ein Ausdruck des Vertrauens in unsere Hilfstätigkeit und ein starkes Zeichen der Solidarität mit bedürftigen Menschen. **Tausend Dank!**

Brunnenprojekte

Eigentlich wären noch 2 Brunnensanierungen auf dem letztjährigen Programm gestanden, doch Embeloua musste aus familiären Gründen nach Libyen. So eine Reise in dieses un stabile Land ist nicht ungefährlich und dauert seine Zeit, um die vielen Kilometer auf der riskanten Sahararoute zu bewältigen - und das gleiche wieder zurück.

Die Monate vergingen, bis er wieder im Norden Nigers ankam. Seine Familie war mehr als froh, ihn wohlbehalten begrüssen zu können!





Die ersten maroden Ziehbrunnen wurden schon besichtigt. Sobald wir nähere Angaben und Fotos haben, wir entschieden, welcher zuerst saniert wird.

Sauberes Trinkwasser ist die essenziellste Grundlage für die Tuareg Nomaden sich selbst zu versorgen.

Helft mit, denn unsere Arbeit bringt den Menschen vor Ort einen realen Nutzen! Bereits die kleinste Veränderung hat einen wesentlichen Einfluss auf die Lebensqualität der Bevölkerung.

Kosten CHF ca. 4'500 bis 5'000.-

Eselskarre

Die Frauen in der Küche Alamads leisten während des Schuljahres einen beachtlichen Teil, um den Betrieb am Laufen zu erhalten. 28 Kinder werden zwei Mal täglich mit warmen Mahlzeiten versorgt.

In der Wüste ist das eine erhebliche logistische Leistung und das tägliche Wasserschleppen oder Holz suchen oftmals die Sache der Frauen oder Mädchen.

Um ihre Arbeit ein bisschen einfacher zu machen, wurden wir von ihnen um einen Eselskarren angefragt. Auf so einem Gefährt können mehrere schwere Kanister und auch andere Utensilien einfacher transportiert werden. Eine willkommene Hilfe zur Bewältigung ihres harten Alltags!

Kosten CHF 500.-



Weil gut gemeint nicht immer gut ist – und man mit viel Geld oft nur wenig erreicht...ist unser Ziel eine Hilfe, die das Leben der Tuaregnomaden wirklich verbessert.

Ihr alle habt dazu beigetragen, gemeinsam mit unserem Handeln, dauerhaft etwas zu verändern!

Euch allen wünschen wir einen sonnigen Frühling
Anita und das ganze ENMIGRAW Team



ENMIGRAW Suisse News Juli 2019

Liebe Spender, Spenderinnen und Freunde

Die heissen Sommertage haben uns voll im Griff und lassen uns ein bisschen „Afrikaluft“ schnuppern. Durch Mouhameds Freund aus dem Niger, erhielt ich die aktuellen Fotos des letzten Brunnenbaus. Gerne berichte ich euch über den Stand der diversen Projekte.

Nomadenschule „Alamad“

Das Schuljahr ist zu Ende gegangen, die Prüfungen für den Übertritt in eine höhere Stufe geschafft.

Leider bestand ein Schüler die Anforderungen nicht und muss somit die Klasse wiederholen. Alle anderen werden sich im Herbst mit dem neuen Schulstoff wieder in die Bänke drücken.



Gleichzeitig meldet uns die Küchencrew, dass für das kommende Schuljahr etliche Schüsseln, Löffel und Tassen benötigt werden. Auch ein zweiter Kochtopf würde ihre Arbeit erleichtern. Während die Schule geschlossen ist, werden wir allfällige Arbeiten erledigen. Tische flicken, Latrine säubern, diverse Maler- und Ausbesserungsarbeiten an den Schulräumen ausführen.

Zu der noch in Arbeit befindenden Eselskarre, kauften die Küchenmannschaft eine Schubkarre – schon das ist für sie doch zahlreiche kleinere Gegenstände auf



wir den Frauen der sie eine grosse Hilfe, Mal transportieren.

Brunnensanierung „Tamalat“



Dieser alte Brunnen befindet sich in der Region Azawagh und wurde vor Jahrzehnten von Hand gegraben. Er ist ca. 56 Meter tief und seine Wände bröckeln vor sich hin.

Da in dieser Gegend viele Nomaden vorbeiziehen, beschloss Embeloua diesen Ziehbrunnen zuerst zu sanieren.

Als erstes wurde als Übergangslösung während provisorisches Wasserbecken angefertigt. Der damit man die ersten Schalungsringe einbauen Da Wasser in dieser Gegend eine Mangelware ist, verschwendet.



den Bauarbeiten ein Brunnen wurde geleert, konnte. wird nichts davon



Das „dreckige“ Brackwasser wird zum Betonmischen verwendet, denn dafür reicht es allemal!

Innerhalb der Bauphase Trinkwasser per Eselskarre von einem anderen werden. Je nach Lage, ist das eine Tagereise, ganz Füllen der zahlreichen Kanister.

Ich möchte euch mit diesen Bildern zeigen, dass Sanierung eine grosse logistische Leistung steckt; Hände,

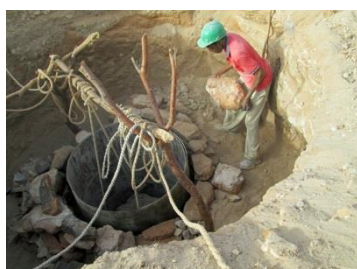
Erfahrung und Wissen über die Region sind kann das Projekt erfolgreich zu Ende gebracht werden.



muss das Brunnen bezogen zu schweigen vom

hinter einer solchen viele helfende

unabdingbar. Nur so



Nach 5 Wochen sind die zahlreichen Löchin ausgebessert, die Schalungsringe gesetzt. Nun geht es an den Neuaufbau der oberen ...und schlussendlich dem Ausschalen des



Die werden Brunnenrand mit einer Betonplatte verstärkt und das Tränkebecken für die Tiere erstellt.



den Wänden und der Brunnen stabil. drei Meter.... Brunnenrandes.

Zugvorrichtungen eingesetzt, der

Ausnahmslos alle Beteiligten haben geleistet und das bei gleicher, wenn nicht Temperatur wie bei uns momentan! Mohamed Zodi, dem der Brunnen gehört, Spendern, die diese Sanierung möglich euch konnten wir eine längerfristige lebenswichtigen Wasserquelle sichern.



Aussergewöhnliches noch höherer

bedankt sich bei allen gemacht haben. Durch Erhaltung diese

Kosten: CHF 5'180.-



Wir können dauerhaft etwas verändern und bewegen, wenn wir gemeinsam handeln – das ist unsere Botschaft. Herzlichen Dank an alle, die auf unserer Seite für die Tuareg Nomaden im Niger im Einsatz sind. Eure Spende kommt unmittelbar denen zugute, die sie am meisten benötigen.

Euch allen wünschen wir einen schönen Sommer.
Anita und das ganze ENMIGRAW Team



ENMIGRAW Suisse News Oktober 2019

Liebe Spender, Spenderinnen und Freunde

Die warmen Tage gehen langsam dem Ende zu, oftmals ist er am Morgen empfindlich kalt. Im Niger sind die Nomaden von ihren Sommerweiden zurückgekehrt und ihr Vieh geniesst das frische Gras.

Ende des Monats wird Mouhamed unsere diversen Projekte besuchen und mit den Verantwortlichen vor Ort die kommenden Arbeiten zu besprechen.

Unten ein kleiner Überblick über unsere Tätigkeit in den vergangenen Monaten.



Brunnensanierung „Bilal“



Der nächste Brunnen, den wir in Angriff nahmen, befindet sich in der Region Azawagh und ist mit seinen 61 Metern doch recht tief. Auch hier ist das Überleben etliche Familien und ihre Tiere von diesem Ziehbrunnen abhängig und so lag uns diese Sanierung am Herzen.

Als erstes wird der Brunnen vollständig geleert, um den Brunnenboden von Schlamm, heruntergefallenes Geröll, Sand und Steinen zu befreien. Eine nasse Sache, die Affano bei diesen heissen Temperaturen eine willkommene Abkühlung bringt.



Das Vorgehen ist, wie bei all den Sanierungen, gleich – der Aufbau der Schalungsrings beginnt auf einer festen Gesteinsschicht, praktisch am Boden des Brunnens. Es folgt Ring um Ring, jeder steht auf dem unteren, bis man an der Oberfläche ankommt.

Falls man die Ringe seitlich nicht verankern kann, bedingt das eine gewisse Wartezeit, bis der Beton getrocknet ist, bevor man den nächsten einbauen kann. Das ist mit ein Grund, wieso eine Brunnensanierung bei diesen Tiefen etwa 2 Monate dauert. Auch muss ständig das nachfließende Wasser ausgeschöpft werden.



Genauso wichtig ist der Brunnenaufbau! Hier müssen unzählige Armierungseisen den Rand und die nahe Umgebung bei täglicher intensiver Benutzung verstärken, so dass der Beton hält und nicht innert Kürze zu bröckeln anfängt.

Die Zugvorrichtung wird eingegraben, der Konterbrunnen angefertigt, die Zuleitungen eingegraben und die Umkreisung des Brunnens geplant und betoniert.



Nun stabilisieren 25 Betonringe die Brunnenwand, das Wasser kann den Brunnen wieder füllen. Wie so oft, verlief die schwierige und gefährliche Arbeit ohne Probleme, die eingespielte Crew hat Aussergewöhnliches geleistet!

Kosten dieser Sanierung **CHF 6'280.-**

Nomadenschule „Alamad“

Obwohl die Regenzeit eigentlich vorbei sein sollte, zogen schwere Schauer im August das Dach des grossen Schulzimmers in Mitleidenschaft. Auch hier ist der Klimawandel deutlich zu spüren, was oft eine Verschärfung der sonst schon schwierigen Situation für die Tuaregnomaden mit sich zieht.



Innert Kürze musste das Dach neu eingedeckt werden, um weitere Schäden zu verhindern.

Die Schullatrinen wurden gereinigt, die Mauren ausgebessert.



Schulbänke wurden neu gestrichen, die kaputten repariert und die fehlenden Küchensensilien aufgestockt. Alhassane wird in den kommenden Tagen die erste Lebensmittelration für die nächsten Monate liefern, so dass dem Schulanfang im Oktober nichts mehr im Wege steht.



Bisherige Kosten belaufen sich auf **CHF 4'000.-**

Vor einem Monat ist die gewünschte Eselskarre für die „Küchenfrauen“ angekommen. Die Freude war gross! Momentan werden die Wasserreserven aufgefüllt und dann sicher die benötigten Lebensmittel von der Hauptstrasse nach Alamad gebracht. Die Tuaregfrauen sagen den beiden Spendern tausend Dank für ihre tolle Unterstützung!



Wie es mit der Nomadenschule weitergeht, dem anstehenden Brunnenbau oder dem Frauenprojekt „Toudou“ erfahrt ihr nach der Rückkehr Mouhameds in den kommenden News.

Euch allen ein herzliches Dankeschön für die tatkräftige Unterstützung.
Anita und das ganze ENMIGRAW Team

